

Er scheint täglich Nachmittags mit Ausnahm der Sonntage u. Feiertage.
Abonnementpreis
 vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
 Einzelabs. u. Annahmestellen für Einzelte und Abonnementes
 S. Klaus, Eisenstraße 77. 77.
 S. W. Pflüg, Papierstraße, Klein-Schmied 10.
 W. Zimmernberg, Gohlstraße 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Nächtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
 Waisenhaus-Druckerei.
 Insertionspreis
 für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 N.-Pfg.
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen bis 9 Uhr Vormittags gebrähet werden Tags zuvor erbeten.
 Inserate befördern sämtliche Annoncen-Verträge.

N 13.

Sonntag, den 16. Januar

1876.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 15. Januar.

Im Hinblick auf die am 16. Januar bevorstehende Eröffnung des Landtags der preussischen Monarchie schreibt die Berliner autorisirte Korrespondenz: „Es ist die letzte Session der laufenden Legislaturperiode, zu welcher der Landtag diesmal zusammentritt. Als natürliche Aufgabe für diese letzte Session ergibt sich von selbst der Abschluß der Gesetzgebung über die Selbstverwaltung insonderheit, daß eine völlige Durchführung der Organisation auf der neuen Grundlage erzielt wird. Zu diesem Behoven ersehen wir aus der „Provinzial-Korrespondenz“, daß dabei lediglich die städtischen Provinzen in Betracht gezogen werden; aus deren der nächste Landtag dann weiter zu bauen hätte. Die ausschließliche Berücksichtigung der städtischen Provinzen kann nicht aus dem Prioritäten beträchtlichen. So lange nicht für die ganze Monarchie dem neuen Einteilung zugehörige Organe der Selbstverwaltung gewonnen sind, ist es auch nicht möglich, die Zentralverwaltung diesem neuen Geiste anzupassen, und doch ist es gerade dieser letzte Ausgangspunkt, welcher das Recht krönen und endlich Ruhe in die große Verwaltungsreform bringen soll; von einem wirklichen Abschluß kann also bei der Beschränkung der Selbstverwaltung, welche auf die städtischen Provinzen nicht die Rede sein. Anders freilich verhält es sich mit dem zweiten Hinweis der „Provinzial-Korrespondenz“, daß der Landtag nicht mit ziellosen Verhandlungen belästigt werde; diesem Satze ist natürlich heute wie zu jeder Zeit volle Zustimmung zu geben. Wenn darunter verstanden wird, daß die Regierung unüberdrosslich entschlossen ist, mit der Reform in den westlichen Provinzen jetzt nicht anzufangen, so ist die notwendige Folge davon, daß die Verhandlungen des Landtags allein zu dem entgegengeetzten Ziele nicht führen werden. Das Abgeordnetenausschuss war es gemäß nicht vertragen, über die Ansichten der Regierung in zweifelloser Weise unterrichtet zu werden und über die Gründe zu verhandeln, von denen die Regierung zu ihrem beauermerklichen Entschlusse geleitet wird. Der bloße Hinweis auf Zeitmangel enthält keine genügende Rechtfertigung dafür Angelegentlich der großen Zahl von Arbeiten, welche der Landtag während der vorigen Session erledigt hat.“

Zur Orientfrage wird von heute Vormittag aus St. Peterburg telegraphirt:
 Der Besuch der Pforte, sich abzuschließen gegen die gemeinschaftliche Bevölkerung der Mächte zur Einführung von Reformen in der Türkei, um den inneren Frieden in dem Gebiete des Sultans wiederherzustellen und den europäischen Völkern zu erhalten, ist immer befehligt. Der russische Botschafter ist mit dem österreichischen gemeinschaftlich kategorisch gegen diesen Besuch aufzutreten und es hat sich bei dieser Gelegenheit auf das Neue erklärt die völlige Uebereinstimmung Russlands und Oesterreichs in ihrem Auftreten der Pforte gegenüber befindet. Es mag das den Besuchen gesonderter Herrengehörigen werden, dem General Grotowski in Konstantinopel betrogen nicht freundliche Rolle in Konstantinopel betrogen zu wollen. Oesterreich und Russland handeln in vollständiger Konjunktur in Konstantinopel und werden von dem Vertreter des Deutschen Reichs ganz konform unterstützt.

Wien, 12. Januar. Die Türkei hat allen Mächten erklären lassen, daß sie in Bezug auf türkische Reformen keine gemeinschaftlichen Vorstellungen der Mächte entgegennehmen werde. Diese scharfe und trockne Haltung der hohen Pforte entspricht sehr wenig ihrer Lage und hat begrifflicher Weise verstimmt. Oesterreich und Russland haben eine Gegenerklärung aufgesetzt, der Deutschland sich angeschlossen hat, in welcher es heißt, daß die Mächte sich über die Form ihrer Mittheilungen keine Vorschriften machen ließen. Die drei Mächte werden sich also nicht befinden lassen, den beabsichtigten Schritt in Konstantinopel zu thun. Inzwischen wird es der Diplomatie wohl gelingen, eine Form zu finden, die den türkischen Sulten am wenigsten verletzt. Defensives Russland ist zur Schonung geneigt, damit der ihm genehme Großvezir Mahmud Pascha nicht seine Stelle verliere. Die türkische Regierung wird wohlhin, die Angelegenheit nicht auf die Spitze zu treiben, da den Insurgenten nichts willkommener sein würde, als wenn die Türkei sich mit den Mächten überläßt. Wenn der Aufstand sich verbreiten sollte, würden Oesterreich und Russland wohl dazu kommen, türkische Gebietsteile zu besetzen, und England ist nicht geneigt, der Türkei hässige Hüfte zu leisten.

Wien, 14. Januar. In der heutigen Sitzung des Herrenhauses fand die Beratung des Klostergesetzes statt. Der Antrag des Abtes Pflüch, über das — u. A. auch vom Kardinal Fürst Schwarzenberg und dem Grafen Leo

Thun bekämpfte — Klostergesetz zur Tagesordnung überzugehen, wurde abgelehnt. Das Haus beschloß, auf die Spezialdebatte der Klostergesetzvorlage, für die auch der Kultusminister eintrat, einzugehen.

Vom Provinzial-Landtag.

Merseburg, 13. Januar. Der Landtag der Provinz Sachsen hat schon die beiden Hauptwahlen vollzogen und den Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, seinen Vorgesetzten, zum Vorsitzenden auch des Provinzialausschusses, den Grafen Winkingerode zum Landesdirektor erwählt. Die erstere Wahl stand schon seit längerer Zeit zweifellos fest und ist eigentlich von keiner Kandidatur betroffen. Die anderen Mitglieder des Provinzialausschusses sollen in der morgenden Sitzung gewählt werden. Die Wahl des Landesdirektors hat, wie ich Ihnen vor einigen Tagen näher ausführte, zu lebhaften Wahlkämpfen geführt, die mitunter die Situation ziemlich straff spannten und, wie das auf einem so kleinen Terrain wie Merseburg natürlich ist, bisweilen etwas unbesaglich machten. Man ist daher froh, daß die Wahlthat wieder hergestellt ist. Ueber die Persönlichkeit des Grafen Winkingerode habe ich Ihnen schon das geschrieben, was das allgemeine Urtheil über, sowohl Doret, die von vornherein ihn als ihren alleinigen Kandidaten aufgestellt hatten, wie derjenigen, welche in erster Linie ihre Stimme einem Anderen zu geben einschloßen waren, in wöhrer Uebereinstimmung feststellt hat. Daraus ist überdies zu ersehen, daß die Provinz an ihm einen Beamten haben wird von vollster Umgebung an sein Respekt, dem richtigen Verständnis dessen, was dem Lande noth thut, einem Mann von feinstem Takt und Besesse von besten Willen, der Selbstverwaltung unparteiisch, ohne Vorurtheile für städtische, städtische oder ländliche Sonderbestrebungen zur Ausführung zu verhalten. Auch das ist glücklich vermieden worden, daß der Landesdirektor mit alzu geringer Majorität vom Landtag gewählt wurde. Nur 35 Stimmen fielen von 100 Anwesenden bei der engeren Wahl auf den Gegenkandidaten, den altkonserativen Gutbesitzer Herrn v. Hellendorf zu Wedra. Kurz nach Schluß der Sitzung, deren zweiter Hälfte nach dem Wahlereignis nur halbe Aufmerksamkeit geschenkt wurde, vernahm ich solennes Danklet die Mitglieder des Landtages und die Spitzen der Behörden, welche zur Zeit in Merseburg anwesend sind.

Die Landtagsmitglieder waren die Festgeber. Auch bei diesem Feste hob die eben stattgefundene Wahl des Landesdirektors und des Aufsichtsausschusses ersichtlich die Stimmung. Nachdem Graf zu Stolberg den köstlichen Toast auf den Kaiser ausgebracht hatte, stand der Oberbürgermeister Haffelbach auf und brachte das Hoch auf den Oberpräsidenten der Provinz, Freiherrn von Patow, aus. Der Redner feierte in ihm den wohlwollenden, pflichttreuen und arbeitstüchtigen obersten Beamten in Sachsen, aber auch den vorstehenden und zu rechter Zeit energischen Politiker, den früheren Finanzminister, der mit dem Kriegsmünster von Kronen zusammen seiner Zeit die Reorganisations der Armee allen Angriffen entgegen durchgeführte habe. Nach stürmischen Beifall, der dieser Rede folgte, erhob sich dann der große Oberpräsident der Provinz selber und dankte für das wohlwollende Entgegenkommen aller Landtagsmitglieder seit Beginn der Session. In der Provinz Sachsen gehe es ihm, so führte der Redner weiter aus, sehr wohl. Sachsen habe die schwersten Probleme, die unsere Zeit hat, vielfach glücklicher zu lösen gewußt, als alle andere Provinzen. Sie werden meine Herren, daß bin ich gewiß, auch jetzt die schwerste Aufgabe, die Ihnen geworden ist, mit dem alten Eifer lösen. Ich trinke auf das Wohl des hohen Landtages und seines Vorsitzenden, des Grafen zu Stolberg. Sie leben hoch!

Graf Schulerburg-Angern toastete sodann auf die gahsfreundlichen Merseburger und ließ die anwesenden Vertreter der Stadt leben.

Darauf erhob sich Herr Landrath v. Rauchhaupt, der selbst noch kurz vorher als Kandidat genannt worden war, um den Toast auf den neuen Landesdirektor anzubringen. Noch gestern, begann der Redner mit Anspielung auf seine von vielen Seiten sehr heftig angezeiffene Kandidatur, flatterte stolz die Fahne des Landesdirektors auf Stodwitz (Wohnsitz v. Rauchhaupt's); heute ist sie von dort heruntergenommen und wir sehen die Fahge wehen auf Hohenstein im Eigenthum (Winkingerode's Heimath). Das sei ein Zeichen, daß der Flug der Selbstverwaltung hoch geht bis zu den Bergen hinauf und höher, und daß der Landesdirektor hoch stehe über den Parteien, die ihn gewählt haben. Mit diesem Toast erreichte das Fest seinen Höhepunkt.

Sehr merseburger Bürgermeister brachte noch ein Hoch aus auf die Gäste der Stadt und versprach für künftige Jahre gute Aufnahme und freundliche Verpflegung.

Graf Winkingerode dankte gerührt in schlichten und herzlichen Worten für Rauchhaupt's Toast. Ich bin aus einem Winkel der Provinz, aus dem Eichsfeld. Dieser Landestheil ist ein Bild der Entwicklung Deutschlands geworden. Wer in dieser Enklave früher Interesse an den öffentlichen Dingen hatte, der mußte daselbst außerordentlich seinen eigenen Vaterlandes befaßigen. Ich weiß es von meinem Vater, was es heißt und was es wert ist, einem großen Gemeinwesen anzugehören. Ich danke Ihnen noch einmal für das Vertrauen, das Sie mir durch Ihre Wahl bewiesen, und ich werde diesen meinen Dank bezeugen, durch die Treue, die ich der Provinz halten werde. (Allseitiges Bravo.) Die Provinz Sachsen sei liebe hoch! — Dies war der letzte der offiziellen Toasts.

Die Festgesellschaft blieb noch in froherer Laune bis gegen 8 Uhr vereint. Für die Tafelgenossen hatte eine besondere „Geflimmission“, bestehend aus den erfahrenen Herren Kommerzienrath Götte, Bürgermeister Windmann und Landrath v. Davier, georgt.

Gandel und Verkehr.

Trotzdem der Plan, die Deutschen Eisenbahnen in die Verwaltung des Reichs übergeben zu lassen, vielfach und namentlich in Süddeutschland auf Widerstand gestoßen ist, wird von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, daß die Absicht für diese Angelegenheit noch nicht aufgehoben sei. Es heißt, daß es im Plan liegt, mit dieser Angelegenheit zunächst bei den preussischen Bahnen den Anfang zu machen, und unterrichtete Kreise wollen wissen, daß dem demnachst zusammen tretenden preussischen Landtage bereits ein Gesetz vorgelegt werden soll, welches die Erwerbung der sämtlichen preussischen Privatbahnen für die preussische Staatsverwaltung bestimme.

Die Durchsührung der mit der Regierung getroffenen Vereinbarungen wegen Uebernahme der Verwaltung der Halle-Sorau-Guben Bahn nach der Vertrag, welcher zwischen der genannten Gesellschaft und der Berlin-Grüter Eisenbahngesellschaft wegen der Betriebsleitung durch ein gemeinsames Direktorium besteht, bis spätestens 1. April d. J. gekündigt werden. Dem Vernehmen nach soll dies auch bereits geschehen sein.

Kunst und Wissenschaft.

Der artistische Direktor des „Mozartums“ zu Salzburg und Komponist der kürzlich so beifällig aufgenommenen Oper „Amore“, Herr D. Bach, arbeitet an der Vollendung einer neuen großen herischen Oper: „Die Argonauten“, in drei Akten, wozu das Textbuch mit freier Benutzung der Hektor Gellspacher's: „Das goldene Vlies“, vom Komponisten herrührt.

Litterarisches.

Die im Verlage von Paul Wolff in Leipzig erscheinende erste Deutsche illustrierte Jagd-Zeitung: „Der Waidmann. Blätter für Jäger und Jagdfreunde“ redigirt von Fr. von Joenne, erscheint seit dem 1. October 1875 in Folio-Format zu dem billigen Preise von 4 Mark 50 Pf. halbjährlich. Aus dem interessantesten Inhalt der Nr. 5 erwähnen wir:

Die Jagd und die Fauna auf Franz-Josefsland, nach den Erzählungen der Oesterreichischen Nordpol-Expeditions-Mitglieder, angezeiffen von Wilhelm Groß. — Ein merkwürdiger Wölfeleganz. Von Baron Nolde. — Im Treiben auf Japanen. Von William L. Hunter. — Vereinsnachrichten. — Naturgeschichtliche Beobachtungen und Seitenheiten: Auhzeit eines Hundes. Ein sarter Peridien-Vogel, mit Abb. Abnorme Sehzelt bei einer Rade. Monströse Kolbenbock, mit Abb. Zeitige Kugelfoten. Zur Naturgeschichte des Faseluhns. Raubstift eines Baummarvers. Eine Schnepe mit weissem linken Flügel. Ortsinn eines Ferkels. — Mannigfaltiges: Die Hirchbrunn 1875 im Bayerischen Gebirge. Bei den Äylen. Abermals Hund- oder Spitzangel. Erklärung des schlechten Schießers bei Regenwetter. Schneperjagd bei Annaberg. — Abgeschlossen. — Bräutigam. — Reichhaltiger Inseraten-Beitrag. — Illustration: Am Treiben auf Japanen.

Provinz.

Der Kreisgerichts-Direktor Kewitz in Saigweid ist gestorben.

— Dem Kreisgerichts-Rath Vering in Erfurt ist die Funktion als Abtheilungs-Direktent bei dem Kreisgerichte in Erfurt übertragen.

— Versetzt ist der Kreisgerichts-Rath Wohlleben in Weissenau an das Kollegium des Kreisgerichte in Erfurt. Wittenberg. Es ließ sich wohl voraussetzen, daß durch die Entseffigung Wittenbergs die zunächst um die

Stadt gelegenen Grundstücke bedeutend im Werth steigen würden und ist diese Steigerung allerdings derart eingetreten, daß unter 3000 Mark per Morgen kein Land in unmittelbarer Nähe der Stadt auf deren Nord- und Westseite zu haben sein dürfte. Noch höher steigen die Werthe auf der Ostseite nach der Eisenbahn zu, wo bereits 4500 Mark per Morgen geboten und bis zu 6000 Mark gefordert werden. Mehr als alle Eigenthümer in jener Gegend aber ist der Besitzer des früheren kaiserlichen Küchenteiches, der allerdings für Baupläze ungenügend rüchtig liegt, von dem Werth seines Besitzes eingenommen, da er den Duzdrauf seines Besitzes auf 6 Mark, d. i. den Morgen zu 155.500 Mark gerechnet, veranschlagt.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 14. Januar.
Aufgeboten: Der Schlosser F. H. Knappe, (Halle) und F. E. Reiche (Wansleben). — Der Gerichts-Assessor G. A. C. Colberg, (Frankfurt a. M.) und A. A. Kersten, (Gr. Steinstr. 59).
Geboren: Dem Kofferträger W. Cugling eine T., (Martinsstr. 18). — Dem Brauerei-Director F. Biedermann ein S., (Düsseldorfer Str. 2). — Dem Schneider F. J. J. J. eine T., (Mühlgraben 8). — Dem Schmied E. Schläger eine T., (Gr. Steinstr. 27/28). — Dem Handarb. A. J. Frische ein S., (Weingarten 23). — Dem Maler H. Hemsdorf eine T., (Hart 28). — Ein unehel. S., (Bürgerstr. 7). — Dem Seifenfabrikant E. Robert eine T., (Gr. Ulrichstr. 41).
Getrauert: Der Arbeiter Franz Schiller aus Beuditz, 47 J. 2 M. 9 T., Bermanlung beider Oberstehel., (Stadttrankengasse). — Des Schlossers E. Schmidt S., Ernst, Wdohp, 3 J. 1 T. Tabes meseraica, (Bürgerstr. 7).
Zur Weihnachtsbefreiung für die Kinderbewahranstalt und Freischule in Laucha gingen ein
1) an Geld:
Fr. Geh. R. 30 M.; Fr. P. Sch. 6 M.; Fr. P. M. 6 M.; Fr. D. 3 M.; Fr. Post. 3. 9 M.; Fr. Oberst. 6 M.;

Polizei-Berordnung.

Nachdem im hiesigen Amtsbezirk:
1) für die Gemeinden Krosigk und Kaltenmark der Schuhmachermeister Lützig in Kaltenmark,
2) für die Gemeinde Wiestau der Kossath Arnold daselbst,
3) für die Gemeinde Prießler der Müller Fahrland daselbst,
4) für die Gemeinde Nauendorf der Schneidermeister Kühner daselbst,
5) für die Gemeinde Merzbirg der Restaurateur Niedrich daselbst
als Fleischerhauer bestellt und verpflichtet sind, wird auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850, des § 62 der Kreis-Ordnung vom 13. December 1872 und der Polizeiverordnung der Königl. Regierung vom 9. Aug. d. J. und unter Zustimmung des Amts-Ausschusses folgendes verordnet:
Die Polizei-Verordnung der Königl. Regierung vom 27. Februar v. J., betreffend die mitroskopiische Untersuchung der Schweine auf Trichinen (Amtsblatt 1875 Stück 10) tritt für den Amtsbezirk Krosigk mit heutigem Tage in Kraft.
Krosigk, den 12. Januar 1876.

Der Amts-Vorleser des Amtsbezirks Krosigk.
gez. Neubaur.

Diebstahl.

Am 11. d. Mts. Nachmittags ist aus Geißstraße Nr. 46 eine silberne Cylindervase mit Goldrand und Secundenzieger gestohlen.
Des Diebstahls verdächtig ist ein Mensch, ca. 40 Jahre alt, mittelgroß, unterseht, mit dunkelbraunen Haaren, Nase und braune Filz-Pantoffeln besetzte, der sich nach dem Diebstahl nach Giebichenstein zu entfernt haben soll.
Anzeigen ersuche ich der Königl. Staats-Anwaltschaft oder hierher zu machen. Vor Erwerb wird gewarnt.
Halle, den 14. Januar 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein vollständiges
Fischerhandwerkzeug
verkauft F. Fischer, Mühlgraben 6, vis a vis dem Fährtenhof.
Ein großes neues Brühlmaß mit eisernen Riefen verkauft Lipzigerstraße 98, 1 Tr.
Schrotenschnäbe Fleischerstraße 3, H. I. Sapha, gut gearbeitet, empfiehlt billigt Rink, Lopezstr. 58.
500 St. Seidelflaschen
verkauft H. Ulrichstr. 26, Hof part. rechts.
1 Morg. schöner Garten, vor d. Grundst. des Stadtraths Herrn Helm, Werseh. Str., an d. Bahn gel., auch getheilt zu verkaufen. G. A. Kirsche.
Ein junges starkes Arbeitsspferd hat zu verkaufen Wallwitz am Petersberge.
Ein gebrauchtes Pianino steht preiswerth zum Verkauf Spiegelgasse 9.
Haus-Kauf-Gesuch.
Ein nicht zu großes Haus, in oder außerhalb der Stadt, welches gut rentirt oder sich möglichst zu Chambre garni eignet, wird von einem pensionirten Beamten gesucht. Offerten nebst Preis und Bedingungen nehm. Haagenstein & Vogler, Leipzigerstraße Nr. 102, unter N. 69 entgegen. (S. 5108)
Ein Paar gebrauchte engl. Kammelfelle werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe in d. Exped. d. Bl. abzugeben.

Von Hafer, Heu und Langstroh halte fortwährend Lager.
W. Vollrath, Magdeburgerstraße 51.
Knochen, Lampen, neue Zuschfälle etc. laufe zu hohen Preisen
Veiter, Breitenstraßen-Gate 2.
Ein stud. phil. in höheren Semestern wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Gest. Nr. 2. wolle man u. B. 5 in der Exp. niederl.
Zum Hausknecht empfiehlt sich A. Neubert, Gartenstraße 4.
Masken, der Pole u. die Polin, in Atlas und Sammt, sehr elegant, und andere Masken vermilthe! gr. Brauhausgasse 9, part.
Achtung!
Der vollst. grüne Zügeranzug, neu und prachtvoll besch., welcher vor'm Jahre den ersten Preis gewann, ist preiswerth zu vermitthen.
Mertel's Restaurant, Schulberg 4, 2 Tr.
Hochst elegante Damenmasken verleiht Kuttelthorpe 1, II.
Eine elegante Damenmaske ist billig zu verleihen Leipzigerstraße 66, I.
Zur gütigen Beachtung.
Ein gedrehtes in u. auswärtiges Publikum mache ich hierdurch aufmerksam, daß sich meine **Motrich-Fabrik u. Verkaufsstelle** immer noch vis-a-vis dem Fährtenhof-Garten in der früher Kuttner'schen Schneidmühle befindet.
Ergebenst
J. Hoffmann.

Mit heutigem Tage verleihe mein Vermietungs-Comtoir von Martinsgasse 12 nach
große Ulrichsstraße 47,
wo halte mich gebrühten Herrschaften bestens empfohlen.
Minna Lindermann.
Köchinne, Haus- u. Küchenmädchen finden Stellen, Ladenmädchen wünschigen Stellen durch Frau Lindermann, ar. Ulrichsstraße 47.
Für die tägl. Arbeitsstunden bei Pensionären wird zur Beihülfe ein Lehrer gesucht. Gest. Nr. mit Ged. u. M. J. in d. Exped.
Ein fleißiges, ordentliches und reinliches, gut empfohlenes Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird bei sehr gutem Lohn gleich oder zum 1. Februar gesucht
Kleinmiedern 10, 2 Tr.
Köchin-Gesuch.
Gesucht wird für 2 Damen, in der Nähe einer größeren Stadt, eine Köchin, die erfahren in ihren Leistungen ist.
Näheres bei Frau Professor Weber, Halle, alte Promenade Nr. 22.
Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht Lindenstraße 26, hohes Parierre.
Ein ordentl. Mädchen zum 1. Februar gesucht Louisenstraße 16, part.
Ich suche für meine Buchbinderi einen Lehrling.
H. Göttemann, gr. Schwanen 5, p.
Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Attesten wird zu baldigem Antritt gesucht. Näheres Paradeplatz 5.
Ein Kellner 16—18 Jahr alt, erhält gute Stellung durch das Arbeits-Nachweiskbureau H. Klausstr. 4.
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet Dienst bei Gerlach, Geißstraße 58.
Zum 1. Februar findet ein ordentliches Mädchen Dienst Leipzigerstraße 98, 1 Tr.
Ein Mädchen wird sofort zur Aufwartung gesucht. Näheres Borgh's Blumenhandlung, Leipzigerstr. 31.
Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. Februar Maria Schaal, Mühlgraben Nr. 3.
Ein Mädchen von 15—16 Jahren, am liebsten vom Lande, wird zum 1. Februar gesucht gr. Ulrichsstraße 28.
Einige ältere Mädchen, im Kochen erfahren, suchen 1. Februar Dienst, sowie auch mehrere jüngere Köchinnen und fetter Stubenmädchen werden bei hohem Lohn für feste Herrschaften gesucht durch
Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.
Ein Wittwer, 44 Jahr alt, Vater von drei unehelichen Kindern, sucht, da es ihm an Lebenskraft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Offerten niederzuliegen bei
Hanna, Geißstraße 47.

Halle'sche Producten-Börse vom 15. Januar 1876.
Getreidegemisch netto, Preise mit Ausschluß der Courtagen. (Bericht des Dr. Schadeberg, Secretär des Börsenvereins.)
Weizen 1000 Kilo, geringe Qualität bezogene Partien Angebot in allen Qualitäten, geringe fast unverändert, nach Qualität 185—204 M. bez.
Noggen 1000 Kilo, bis ohne Minderung, die Haltung ist aber matt, hiesige Landwaare 162—174 M. bez., oberschlesische 180—182 M. bez.
Gerste 1000 Kilo, wurde wenig gehandelt, bei dem hohen Diskont und schwierigen Schiffsande steht die auswärtige Nachfrage, Landgerste für Branntwein 183—189 M. bez., Chevalier- nach Qualität 185 bis 210 M. bez.
Gerste-malz, 50 Kilo, unverändert.
Hafer 1000 Kilo, fest 175—180 M. bez.
Häfenfrüchte, 1000 Kilo, Erbsen, große, matt und billiger 240 bis 252 M. bez., kleine bis 204 M. angeboten, Bohnen bis 150 M. bez., Linen, nach Qualität, 210 M. und darüber zu machen.
Mais 1000 Kilo, 130 M. bez.
Kupfer, 1000 Kilo, gelbe 141—144 M. bez.
Kammet, 50 Kilo, bei geringem Angebot unverändert, feinste 41—42 M. bez.
Rieshaan, 50 Kilo, ohne Angebot.
Delikat 1000 Kilo, ohne Angebot.
Stärke 50 Kilo, unverändert, 34.50 M. incl. bez. u. höher gehalten.
Spiritus 10,000 Liter vdt. Rauf loco, Kartell. 43—44 M. bez.
Albuen ohne Dandel.
Rübsöl 50 Kilo, matt 33 M. geudt.
Petrin-Schwefel, 50 Kilo, begehrt bei starker Nachfrage und bei Manget an Brantwein hiesigen 9 M. incl. gehalten.
Petroleum, deutsches, 50 Kilo, do.
Flammen 50 Kilo, ohne Gehalt.
Kirschen 50 Kilo, do.
Kartoffeln, Speise, 1000 Kilo, ohne Preis.
Leinwand 50 Kilo, fest loco hiesige 9 M. bez.
Fruktum 50 Kilo, 7,50—8 M. bez.
Rübe 50 Kilo, Roggen, 6,50—7 M. bez., Weizen, 4,75—5 M. bez.
Heu 50 Kilo, 5—6 M. bez.
Langstroh, 50 Kilo, 4 M. bez.

Sonntags-Vereinigung des Vereins f. Volkswohl 3 1/2—7 U. Nachmittags.
Eintritt gegen Vorzeigung der Karte des Vereinsmitglieders und deren Angehöriger, sowie den Schülern sämmtlicher Vereinstanalen gestattet.
S.-Acad. Montag (nicht Dienstag) 6 U. Volkssch.

Jungen Damen wird das Mahzuchen und Schnittzeichnen der Kleider binnen vier Wochen gegen billiges Honorar gründlich erlernt
Schülerhof 12, 1 Tr.
Damenkleider werden nach dem neuesten Geusce prompt und billig
Schülerhof 12, 1 Kreppe.
Zwei Tischlergehilfen, guten Mädelarbeitern, giebt Arbeit B. Werner, Geißstr. 32.
Lehrhngs-Gesuch.
Für ein hiesige Verrechnungs- und jetzt oder Oftern ein mit guten Schulkenntnissen ausgearbeiteter Lehrling gesucht. Bei Kost und Wohnung zu Paus, blos drei Jahre bezfrist. Näheres in der Exped. d. Bl.
Ein Lehrling findet unter sehr günstigen Bedingungen Ausnahme bei
Julius Meyer, Uhrmacher, Markt 21/22.
Ich suche zu Oftern für meine Contoirer und Hönigschneider einen Lehrling.
Franz Kell.
Ein gewissenhafter kräftiger Mann von 30 Jahren mit Schulkenntnissen, welcher Klaution in jeder Höhe zählt, sucht eine feiner Willenkrast und Thätigkeit entspr. bescheidene Stellung, welcher Branche je nach Bel. u. ff. annehmen die Anwesen. Expedition von J. Bard & Comp. unter Nr. 9073 entgegen.
Zu vermietthen
2 Stuben, z. k. und Zubehör, auf Verlangen eine Stube mehr
Lorvitzgasse 6, am Rann. Thore.
Bel-Gezige, best. aus 4 St., 3 k., n. nebst allem Zubehör ist 1. April zu beziehen, Preis 480 Mark
gr. Brauhausgasse 16, Geß des gr. Berlins.
Eine freundl. Wohnung, 2 St., 3 k., n. nebst allem Zubehör den 1. April zu beziehen
Katharinenberg 9.
Wödel. St. u. k. an 1 oder 2 H. Hof. od. 1. Febr. zu verm. Schülerhof 5, am Markt.
Anst. heizb. Schlafst. Trödel 9, 1 Tr.
Anst. Schlafstellen H. Ulrichstr. 13.
2 Schlafst. m. k. Strohspinnerei 19, II.
Schlafst. m. k. an d. Moritz. 5, I. P.
Zwei Logis zu vermietthen und sofort oder 1. April zu beziehen
Meißstr. 2, vor dem Geißthor.
Wohnung für 60 K. verm. Geißstr. 50.
Eine möbl. Stube und Kammer zu verm. Rathhausgasse 19.
2 Wohnungen zu 32—48 K. vermietht Badergasse 4.
Ein Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer und Keller ist zu vermietthen B. Helmstr. 10a.
Wohnung mit Werkstelle für Schuhmacher, Schneider passend, ist zum 1. April zu vermietthen Breitestraße 7.
Contor und Niederlagen zu vermietthen Magdeburgerstr. 51.

Gelogen wie gedruckt!

sind viele marktschreierische Reclamen; ich stelle daher an das geehrte Publikum von Halle hiermit die ergebene Bitte,

zu prüfen und zu urtheilen! Nur neue elegante tadellose Waaren verkaufe ich zu spottbilligen u. festen Preisen von Montag den 17. ab auf nur 3 Tage in Halle, Hotel „zum goldenen Löwen“, im totalen

Ausverkauf:

- Prachtvolle große Tisch-Servietten, das ganze Dgd. 2 R.
- Die schönsten reinleinenen Jaguards-Servietten, Dgd. 3 1/2 R.
- Große feine Tischtücher, Stück nur 17 1/2 Sgr.
- Die besten reinleinenen Jaguards-Tischtücher, Stück 25 und 30 Sgr.
- Breite hochfeine Jaguards-Handtücher mit 6 3/4 R. für 4 1/2 R. pr. Dgd.
- Gestriche Damen-Kellerinen, Stück 20, 25 und 35 Sgr.
- Praktische Damen-Bankons, Stück 5, 7 1/2 und 10 Sgr.
- Elegante Concert- und Gesellschaftstücher, Stück 25, 30 bis 75 Sgr.
- Reinwollene Belours- und Taillentücher, Stück 10, 15 und 20 Sgr.
- Große reinwollene Damen-Schawltücher, Stück 1 1/2, 2 1/2 und 3 1/4 R.
- Seidene Damentücher, Stück 5, 6, 7 1/2 bis 20 Sgr.
- Durchbrochene Spinnstulpen, Paar nur 3 und 5 Sgr.
- Durchbrochene Spinnstrümpfe, Stück 3 und 5 Sgr.
- Dreifache Cavalierstulpen, 3 Paar für 8 und 10 Sgr.
- Damentulpen, mit feiner Schweißerei, Paar 3 Sgr.
- Saubere Stuart-Krausen, 12 Stück für 4 Sgr.
- Die feinsten Stuart-Krausen, 3 Stück 2, 3, 5 oder 10 Sgr.
- Elegante, festgestrichene Nüschengarnituren mit 15 für 7 1/2 Sgr.
- Großartig schöne Schweizerständerlein, das ganze Stück von 7 1/2 bis 15 Sgr.
- Gute weiße Tafeltücher, 6 Stück nur 7 1/2, 12 1/2 Sgr.
- Prachtvolle schwere reinleinenen Tafeltücher, 6 Stück 15, 25 u. 45 Sgr.
- Englische Badstücher, mit bunten Ramen, 6 Stück 7 1/2 Sgr.
- Größere geläutete Badstücher, 6 Stück 15 und 20 Sgr.
- Schürzen von engl. apaca-Motier, Stück nur 12 1/2, 15 und 20 Sgr.
- Schürzen von Wiener Feinen und Percal, Stück 8 und 10 Sgr.
- Anderwärts von praecellente Drell, Stück 4, 6, 7 1/2 und 10 Sgr.
- Weiße Frauen-Hüde von schottischen Stoffen, Stück 17 1/2, 25 bis 50 Sgr.
- Die dauerhaftesten Stepp-Vordüren-Hüde, Stück 1 1/2, 2 und 2 1/2 R.
- Damen- und Mädchen-Badstüch, Stück 12 1/2, 25 und 30 Sgr.
- Damen-Gesundheits-Camifole von Waldwolle, Stück 1 1/2 und 1 1/4 R.
- Herren-Gesundheits-Camifole, Stück 22 1/2, 25 bis 45 Sgr.
- Gesundheitshofen von Waldwolle, Paar 25, 30 bis 45 Sgr.
- Seidene Herrenhosen, Stück 10, 15, 20 bis 50 Sgr.
- Wellene Herren-Dergewand von Tuchstoffen, Stück 1 1/2 und 1 1/4 R.
- Herren-Gravatten von Seidenripps, Stück 2 1/2, 3 1/2 und 5 Sgr.
- Herren-Gravatten von doppeltem Seidenripps mit Mechanit, Stück 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr.
- Herren-Westen-Gravatten, sehr elegant und sehr praktisch, 15 und 20 Sgr.
- Weiße Zwirn-Decken, Stück 1 1/2 und 2 Sgr.
- Engl. Füll-Decken, Stück 3 1/2 und 6 Sgr.
- Gestriche Schoner, Nässtisch, Kommoden- und Tischdecken, Stück 6, 15, 20 und 40 Sgr.
- Große prachtvolle Leinen-Damast-Kaffee-Decken, Stück 25 Sgr. und 1 1/4 R.

In Halle von Montag ab nur 3 Tage Hotel z. gold. Löwen.

P. Rehfeld aus Berlin.

Baden-Vermiethung

Große Ulrichstraße Nr. 1 ist der zweite Baden zu vermieten.

Die herrschaftlich eingerichtete zweite Etage meines mitten in Gärten belegenen Hauses, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Bodenlammern, Koblenschall, sowie Waschküchen und Treppenaufwärtigung, ist zu vermieten und kann jetzt oder zum 1. April 1876 bezogen werden.

G. Spiegel, Wilhelmstraße 35, (früher Allison's Garten).

Eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern mit Garten per 1. April zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Bodenraum ist sofort oder zum 1. April zu vermieten.

Merseburger Str. 18

ist die 2te Etage, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör, zu vermieten.

Eine Wohnung

mit 4 Stuben, 5 Kammern u. — und eine Wohnung mit 3 Stuben, 2 Kammern u. in der Nähe der Bahn zu vermieten.

Freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, eine dergl. von 1 Stube, Kammer, Küche sind zum 1. April zu vermieten.

2 geräumige Hof-Wohnungen sind zu vermieten.

Eine Etage, bestehend aus 3—4 Zimmern, Kammer, Küche, versch. Entree, zu vermieten.

Heizbare Schlafkammer Steinweg 35.

In meinem Hause gr. Steinstraße 10 ist ein tl. Laden, sowie 2 Stuben, parterre gelegen, zu vermieten.

Andreas Haafengier.

Ein Comptoir nebst Niederlage und Kisten ist zu vermieten u. nach Uebereinstimmung zu beziehen.

Freundliche Wohnung von 2 St., mehr R. u. Zub. zu vermieten.

Eine Wohnung für 50 R. ist an kundersofe Leute zu vermieten.

Königsstraße 17 ist die Beletage mit sieben Zimmern zu vermieten.

3 Wohnungen zu 36, 40 und 65 R. an einzelne, anständige Leute zu vermieten.

Eine Wohnung, 2 St., 1 R., u. Zub. zu verm.

Eine Wohnung zu 125 R. sofort oder später zu beziehen.

Marienstraße 6

zu vermieten die 2te Etage, sowie ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. zum 1. April zu beziehen.

2 St., 2 R., u. sind an einzellose ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer an einzelne Leute zu vermieten.

Riebeck'sche Briquettes u. Presssteine, Teutschenthaler (Gebr. Brandt) Presssteine

empfehlen Wilh. Seering, gr. Braubausgasse 31 u. Blücherstraße 6.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß am Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Jan. im Neuen Theater Professor Bernhard's brillante Darstellungen Düsselborfer Kunst- u. Meisterwerke, verbunden mit Gelehr- und Gesandten-Erscheinungen stattfinden.

Die besten Vorstellungen überall der größte Beifall genossen wird, so hoffen wir gleichen Beifall auch hier zu ernten und zeichnen die Direction.

Restaurant „zur Centralhalle“

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch, à la carte zu jeder Tageszeit, außer W. Rauchfuser Lagerbier, Bairisch, Porter und Zerbster Bitterbier auf Glasfen.

Zur Zufriedenheit.

15. Nathausgasse 15. Sonnabend, Sonntag und folgende Tage Aufstret

sämmtlichen Künstlerpersonals. Programm gewählt à la Carneval.

Mittwoch d. 19. Januar, Abends 6 Uhr II. Abonnement-Concert im Volksschulsaal

unter Mitwirkung von Fr. Martha Remmert, z. Z. in Welmar. Billets zu 3 Mark sind zu haben bei Herrn M. Niemeyer, gr. Steinstrasse 66.

F. Voretzsch.

Kleinsthorstraße 6 ist die 2. Etage zu vermieten und kann sofort oder zum 1. April bezogen werden.

2 Wohnungen zu 2 St., 2 R., u. nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen.

Gut möbl. Wohnung, bestehend in zwei Stuben und gutem Mittagstisch ist sofort an 1—2 Herren billig zu vermieten.

Ein fr. möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten und zu beziehen.

2 f. möbl. Zimmer, sehr freundlich gelegen, 1. Etage, nicht zu weit von der Bahn, sofort an 1—2 Herren zu vermieten.

Ein möbl. Stube u. K. Sophienstr. 17, 2 Tr.

Möbl. Stube nebst Kammer sofort zu vermieten.

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 17, D., 1. I.

Anst. Schlafst. mit K. u. Ulrichstr. 4.

Anst. Schlafst. Domplatz 6, 1.

Anst. Schlafst. m. K. Hofenstraße 9.

Anst. Schlafst. m. R. Herrent. 2, D. II.

Anst. Schlafst. m. R. Neumeyerstr. 11, II.

Anst. Schlafst. m. R. Martingasse 8, pt.

Anst. Schlafst. Leipzigerstraße 8, Hof II.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 11, Aros.

Anst. Schlafst. m. K. Schulgasse 2a.

Anst. Schlafst. m. K. Mauergasse 14.

Anst. Schlafst. m. R. Herrent. 2, D. II.

Junge Leute erhalten kräftigen Mittagstisch. Geiße, Geiße, 55, im Gartengebäude, parterre.

Eine Wohnung, 30 R., sofort zu beziehen.

Verloren ein goldener Ring, außen F. R. u. innen 1872 gezeichnet. Geg. 6 Mark Belohnung abzug. Hansack 4, III. Mandel.

Selbe Hund abzugeben.

2 Hunde, ein Tiger, auf den Namen Schuch, ein weißer mit braunen Ohren, auf den Namen Schweißer, sind entlaufen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

Verloren ein goldener Ring, außen F. R. u. innen 1872 gezeichnet. Geg. 6 Mark Belohnung abzug. Hansack 4, III. Mandel.

Selbe Hund abzugeben.

Ein Schlüsselhaken verloren. Abzug. geg. Belohnung gr. Ulrichstraße 23, im Götterdenkmal.

Ein Jagdhund angelassen. Geg. Erstattung der Kosten abzug. beim Portier Merseburgerstraße 10 a.

General-Versammlung der Schubmacher-Jungung

Montag den 17. Januar Nachm. 4 Uhr in Werner's Restauration, Berggasse 1.

Allen seinen Freunden u. Kollegen für die letzte Ehre, welche meinem Sohne erwiesen wurde, sowie auch Hrn. Pastor Hoffmann für die trostreiche Rede am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Auguste Thielemann, als Mutter.

Dankfagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Sohnes sagen wir Allen, welche seinen Sarg so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhe begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Friedrich Ceipt und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute entschied nach eifertägigen schweren Leiden meine liebe Frau Sophie geborene Bueghaus. Dies ihren Freunden u. Bekannten zur Nachricht.

Friedrich Tobischs nebst Kind. Heute früh wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Halle, den 15. Januar 1876. F. S. Keil u. Frau, Neumhäuser 5.

Auction.

Wittwoch den 19. Januar c. Nachm. 1 Uhr verleihere ich in der Böhrling'schen Nachlaß-Sache, Stg 12, verschiedene Möbel, als: Sophas, Tische, Kleiderkäufe, Bettstellen u. sowie Kleiderstühle und verschied. Hausgeräth.
W. C. C. Auct. Comm.

Geb. Süßkrüden, à 2. 35 Rpf., Birnen, à Pfd. 22 Rpf., Weich. franz. Kiesel, Beste türl. Pfannen, Grüne und gelbe Mecklenbr. Erbsen in bester Qualität, Hau. Honig, dem hiesigen gleich, à 2. 60 S., offenirt **Erichson Fritzsche**, Schöne mehrfache Zwiebellartoffeln verkauft Strohhof, Kallergasse 1.

Unsern Vorrath von Weis, Futtergerste und andern Futterartikeln offeriren zur gefälligen Abnahme billigst.

Frischlich & Hoffmann
Ein gut erhaltenes 7-octaves Fortepiano wegen Mangel an Raum preiswerth zu verkaufen. Den Verkäufer nennt die Exped.

Ein gut erhaltenes Aufb. Pianoforte zu verkaufen Barfüßergasse 7, part.

Ein 3/4-jähriger Renndunstländer, echte Race, ist zu verkaufen Rathhausgasse 11.

Ohne Kosten und franco versende ich an **Kranke u. Leidende** den Gratis-Ansatz in groß. Broschüre: **Dr. Le Moir's einzig wahre Naturheilkraft**. Derselbe bietet: Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung bei allen Krankheiten, selbst in den schwierigsten Fällen (auch bei Geschlechtsleiden). **Gustav Germann in Braunschw.ig.**

Sonntag: frisch gefochten Schinken und Zunge, Braunsch. Wurst in allen Sorten, div. Sorten Käse in feinsten Qualitäten.
A. Neumann, kleine Steinstraße.

Haus-Kauf.

Ein Grundstück im Preise bis 30,000 Mark wird sofort zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten A. 3. 70 Exped. d. Bl.

Für Herren!

Mit vorläufig 6000 Mark wird einem anst. Professionisten oder Beamten Gelegenheit geboten, sich zu verheirathen. Alter ca. 30 Jahr. Gefällige Offerten bitte unter 6. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Compagnie-Gesuch

für ein Kaufmanns-Geschäft hier, beste Lage, Einlage 6-9000 Mark. Offerten 3. A. 40 befördert die Expedition dieses Blattes.

Pfannkuchen
Sonntag den 16. d. Mts. sowie täglich von früh 8 Uhr an frisch.
Bemme'sche Bäckerei.

Restaurant zur „Forelle“

Stammfrühstücks-Karte:
Sonntag: Wiener Schnitzel,
Montag: Crazy,
Dienstag: Rinfraise,
Mittwoch: Ungar. Goulasch,
Donnerstag: Paprica von Kalbsfleisch,
Freitag: Klops à la Königsberg,
Sonnabend: Gedämpfte Leber.
NB. Heute Sonntag Abend:
Kalbskopf en tourti.
Fr. Uebe.

Zur Ludwigshöhe.

Heute Sonntag Tanzkränzchen. Hendrich.

Restaurant Moritz.

Jeden Sonntag Spektakel.
Ausgezeichneten Mittagstisch 45 Rpf., ein extra ff. Glas Bier à 13 Rpf. Moritz.

Drei Kugeln.
Sonnabend Schlachtfest.

Fürstenthal.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen.

Billig, zum Erstaunen!

12 000 Ellen 10/8 dr. Tartan, für 10 1/2 Sgr., 1000 Ellen Mous-seline associe, 5 Sgr. 8500 Ellen Ripse-Broches für 5 Sgr. Erst französisch. Jaconets, 3 1/2 Sgr. Mixlards (Doppeltstiere) von 3 Sgr. an; ferner empfehle ich Einwand, Bettzeuge, Bettbarchente in versch. Breiten und Qualitäten. **Madapolan, Giffon, Shirting und Bique zu fabelhaft billigen Preisen.**
Große Märkerstraße 23. 23.
D. Kurzweg, gr. Märkerstraße 23. 23.

Beste Schlesische Schmiedefohle
Friedr. Pietzsch, Dachritzgasse 3.

Julius Lutze,
Maler, Lackirer und Firmaschreiber,
Fleischergasse Nr. 22.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Dienstag den 18. Januar 1876
Großer Volks-Maskenball
in sämtlichen decorirten Sälen und Räumen.
= Ohne Waacke oder mindereis Gesichtsmaße hat Niemand Zutritt.
Punkt 11 Uhr große Festpolonaise und Demasirung (wobei es jedoch Bebermann überlassen bleibt, sich zu demaskiren oder nicht), sowie Ueberreichung dreier reizender Andenken an die drei schönsten, durch Geschmack und Eleganz oder durch Originellität sich auszeichnenden Damenmassen. Vorher große Productionen der hochberühmten Gummastriker-Familie Wladislans, Auftreten des Raufschmieds **Mr. O'Connell**, des 7 3/4 großen Patagoniers **Quana** und des Aergers **Nicolomini** aus Südrussland. Komische Intermezzeos, u. A. **Bär und Schildwache**. Ununterbrochenes Concert der ganzen Kapelle (40 Mann) des Herrn Stadtmusikdirectors **Halle**. Den Anweisungen der Festleiter ist unbedingt nachzukommen; wirtliche Waffen zu tragen ist untersagt.
Die Restaurationslocalitäten sind für diesen Abend geschlossen.
Billets sind vorher in der Cigarrenhandlung von Steinbrecher & Jasper am Markt zu haben. Herren-Billets 1 M. 50 Pf., Damen-Billets 1 M. Kassenpreis: Herren-Billets 2 M., Damen-Billets 1 M. 50 Pf. Zuschauer-Billets werden nicht ausgegeben.
Anfang 7 1/2 Uhr.
C. Nesse.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 16. Januar 1876 Nachmittag u. Abend
Zwei grosse Concerte
vom Halle'schen Stadtorchester.
Anfang des Nachmittags-Concerts 3 1/2 Uhr,
Anfang des Abend-Concerts 7 1/2 Uhr.
Entrée à Concert 30 R. Vfg.
Nach dem Concert **Tanzkränzchen.**
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 16. Januar 1876.
Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert
des „Liederhain.“
Karten à 30 R. Pf. sind vorher bei den Herren Kitzing, Schmeersstraße u. Beyer, Herrenstraße zu haben. An der Kasse 40 R. Pf.
Anfang pr. 8 Uhr. Nach dem Concert Ball.
Freunde des Gesanges laest hierdurch ein. Der Vorstand.

Salon zum Rosenthal.

Sonntag den 16. Januar
Grosser Volks-Masken-Ball.
im festlich decorirten Salon. Von 6 Uhr an ist der Salon geöffnet. 6 1/2 Uhr beginnt die Bewegung der Masken. 9 1/2 Uhr Polonaise. Nach dieser beginnt der Ball, an welchem auch Nicht-Masken theilnehmen können. Karten für Masken liegen in meinem Bekohle aus, und sind auch durch die Besorger **W. Kohlmann**, kleine Märkerstraße 9, **Karl Händler**, Gartenstraße 9, und beim Restaurateur **Karl Mayer**, Mittelstraße, zu haben. Masken-Billets für Herren 1 Mark 25 Pf., für Damen 75 Pf. An der Kasse für Herren 1 Mark 50 Pf., für Damen 1 Mark. Zuschauer-Billets 50 Pf. **August Wunsch.**

In der neuen Promenade, Ecke der Leipziger- und Poststraße.
Circus Delafouire.

Heute Sonntag finden umherzuehend die zwei letzten brillanten Vorstellungen mit reichhaltigem Programm statt. Nachmittags 4 und 7 1/2 Uhr Abends. Zum Schluß der Haupt- u. Abend-Vorstellung komische Pantomime. Hochachtungsvoll **Delafouire.**

Stadt-Theater.

Sonntag den 16. Januar 1876.
2. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum 1. Male:

Die Berliner Gründer,
oder

Ein deutscher Bruder.
Lebensbild mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von D. F. Berg u. A. F. Aronge.
Musik von G. Lehnhardt.

1. Bild: Die sieben Nachbarn.
2. Bild: Ein kleines Geschäft.
3. Bild: Die Nacht am Rhein.
4. Bild: Der blaue Fraß.
5. Bild: Vor dem Untersuchungsrichter.
6. Bild: Inverhofft.

Montag den 17. Januar.
3. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum zweiten und letzten Male:

Ein europäisches Sclavenleben,
oder

Die Mädchen vom Ballet.
Zuriquensisch nach Had'ander's gleichnamigen Roman in 5 Acten bearbeitet von Köhler.

Freyberg's Salon.

Sonntag den 16. d. Mts.
von Abends 7 Uhr an
Grand Bal.

Restaurant Reichenbach,
große Branhausgasse 31.

Dienstag den 18. Januar Schlachtfest.
Münchener Keller.
Sonntag
frische Pfannkuchen.
Der Salon ist gut geheizt.

Café Royal
Heute Sonntag früh
Fricadellen,
Abends
Lachs mit Remouladensauce,
Wildschweinebraten.

Donnerstag den 20. Januar
Schlachtfest.
Fr. Schreyer.

Freyberg's Garten.

Sonntag den 16. Januar
Großes
Nachmittags-Concert
vom Musik-Director **Fr. Menzel.**
(Ganze Capelle.)
Anfang 1/2 4 Uhr. Entrée 30 R. Pf.

Neues Theater.

Sonntag den 16. Januar
Grosses Abend-Concert.
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
(Ganze Capelle.)
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Pers. 30 Rpf.
Auf Wunsch:
Ein Leipziger Diermesonntag. Vop.
Nach dem Concert Ball.
Herrn W. Schüge zu ihrem woihenden Geburtstag unsere herzlichsten Glückwünsche.
H. Sch. & W. Sch.

An der Post.

Nach krank? Komme heute, so spät wie Du bist. (S. 5, 106)
Aber geehrter Herr Justizrath, warum diese Aufregung? Gegen kämpfen Götter selbst vergebens!
Auch ein Hausbesitzer.

Dank

dem Herrn Justizrath **Fritsch** für seine der Bekanntmachung der Polizeiverwaltung gegenüber veröffentlichte Erklärung. Ein Bürger für Viele.